

KR Cube

KyoxShinya

Von Kouri

6.

"Shinya...aishiteru", flüsterte Kyo und sah dem jungen Mann tief in die Augen. Der kleine Mann lag neben Shinya auf dem Bauch, nur noch in seinen Shorts und hatte sich auf seine Ellenbogen gestützt. Shinya selbst hatte bis jetzt nur seine Handschuhe ausgezogen und seine Haare aufgemacht. Ihm war das ganze nicht so wirklich angenehm. Er lag in der gleichen Pose wie Kyo und schaute diesen unsicher an.

"Meinst du das auch ernst?" Fragte Shinya, die eher rhetorische Frage. Er war sich fast sicher, dass Kyo es nicht so meinte und wenn, dann würde das vorübergehen...spätestens nach morgen 24 Uhr.

Auf die Frage nickte Kyo nur und drehte sich dann auf den Rücken, kroch näher an Shinya und bewunderte ihn aus der Froschperspektive. Er hob eine Hand und strich sie sanft über Shinyas Gesicht. Fast verträumt blickte er auf, legte dann seine Hand in Shinyas Nacken und zog sein Gesicht zu sich ran um ihn zu küssen. Diesmal wehrte sich Shinya nicht, er hatte sich vorgenommen Kyo einfach machen zu lassen. Er hatte nur noch einen Tag Zeit um ihn endgültig für sich zu gewinnen. Es konnte ja alles nicht so furchtbar sein, auch wenn er auf diesem Gebiet absolut keine Erfahrung hatte. Selten war er ausgegangen in den letzten Jahren und wenn, dann war er doch meistens mit Frauen aus gewesen...meistens.

Der Kuss fühlte sich sanft und warm an. Kyo hatte wohl mitbekommen, dass Shinya mehr Zeit brauchte und das war wohl das langsamste, was er auf drei Tage verteilen konnte. Nach einiger Zeit trennten sich ihre Lippen wieder und sie schauten sich an. Kyo sah sehr zufrieden aus und lächelte.

"Sag mal, Kyo-sama...wegen den ‚Süßigkeiten‘...", weiter kam Shinya nicht mit seinem Versuch endlich ein ernstes Gespräch über die Drogen anzufangen. Ein Zeigefinger auf seinem Mund ließ ihn verstummen und irritierte ihn etwas.

"Ssshhh Shin-chan, nicht jetzt." Er lächelte sanft. "Ich mag jetzt nicht über die Arbeit sprechen, ich will nur dich jetzt und sonst nichts."

"Aber...was ist mit Totchi?" Das hatte Shinya schon länger interessiert.

"Ach...er ist so ne Art Haustier für mich, mein Spielzeug, was Süßes für zwischendurch."

Shinya musste grinsen über diese Vergleiche.

"Weiß er, dass du so über ihn denkst."

"Ja, aber jetzt genug von ihm...ich möchte mich gerne dir widmen." Er rückte noch

näher an Shinya, fasste ihn bei den Schultern und drehte ihn auf den Rücken. Der junge Mann wehrte sich nicht, sondern unterstützte Kyo sogar dabei. Dieser beugte sich über ihn und schaute ihn noch einmal verträumt in die Augen, bevor er begann ihn leidenschaftlich zu küssen. Ihre Zungen begannen miteinander zu spielen und den Mund des anderen stürmisch zu erforschen. Fast unmerklich streifte Kyo Shinya währenddessen das lange Kleid ab. Dieser erschrak beinahe, als er seine plötzliche Nacktheit bemerkte. Kyo lächelte nur sanft und schloss den hübschen Mann enger in seine Arme.

"Du bist auch unbekleidet wunderschön...sogar noch schöner", flüsterte der blonde Mann und begann Shinya am ganzen Körper zu küssen. Ein gewisser Punkt sprach sofort auf diese Liebkosungen an und auch ein Aufstöhnen konnte er nicht unterdrücken. Es fühlte sich einfach zu gut an. Kyos Hände strichen zärtlich über seinen ganzen Körper und berührten jeden Winkel. Er schloss die Augen und genoss einfach nur noch die Nähe zu ihm. Ihre beiden Körper schmiegteng sich eng aneinander und Shinya fühlte, dass auch Kyo seine Erregung nicht länger verbergen konnte. Dessen Hände wanderten über Shinyas Brust und strichen sanft über seine Nippel, gefolgt von zwei Lippen, die sanft an ihnen saugten. Ein weiterer schwerer Atemzug entwich Shinya und er klammerte sich noch mehr an den kleinen Mann. Wie von selbst zog er ihm seine Unterwäsche aus um seinen Körper ganz zu spüren.

"Kyo-samaaa", hauchte Shinya, zu überwältigt von dem Gefühl, das Kyo ihm gab, um noch einen anderen Gedanken zu haben. Seine dünnen Arme schlangen sich um Kyos Rücken und pressten ihn noch näher an ihn. Er hatte einen Punkt erreicht an dem es zu spät war aufzuhören. Sein Atem war ungleichmäßig und seine Hüften bewegten sich von selbst in einem Rhythmus mit denen von Kyo. Er hatte seine Augen geschlossen und achtete nur darauf wo sich Hände und Lippen des anderen Mannes befanden. Eben diese Lippen begannen gerade sich ihren Weg in tiefere Regionen zu bahnen, bis sie schließlich den Punkt erreicht hatten wo sie nach Meinung Shinyas (in seinem Zustand geistiger Umnachtung) ihre einzig wahre Bedeutung fanden. Shinya schreckte auf, als Kyos Zunge ihn berührte und eine angenehme Wärme flutete durch seinen Körper.

"Onegai?!", hauchte Shinya und hob sein Becken. Kyo verstand, was sein Geliebter wollte und verzichtete auf die bei Totchi übliche Quälerei.

Shinyas Fingernägel gruben sich in die Haut von Kyos Schultern, als dieser schließlich begann ihn mit seinem Mund zu massieren. Schon bald hatte Shinya seinen Höhepunkt erreicht, etwas, was er vor viel zu langer Zeit das letzte Mal getan hatte und von dem er schon beinahe vergessen hatte, warum es ihm so gefallen hatte. Das Leben eines Agenten war schon hart.

"Aaah...arigatou...ne...Kyo-samaaa." stöhnte er als sein Körper sich schließlich wieder entspannte. Er schloss den blonden Mann fest in seine Arme, als er noch einmal tief durchatmete und sein rationelles Denken wiederkehrte. Eigentlich war es ganz schön pervers mit jemanden ins Bett zu gehen, den man grad mal zwei Tage kannte und der dazu noch ein Verbrecher war. Doch plötzlich war Shinya das alles egal gewesen und er hatte sich nicht um die Machenschaften von Niimura Tooru geschert, sondern hatte nur noch den Kyo gesehen, den er als echten ‚Goldschatz‘ kennen gelernt hatte. Erst als er wieder zu denken begann, kam er sich plötzlich schmutzig vor... und andererseits auch leer...

Er erhob sich schnell und verschwand ins kleine Badezimmer, das an das Schlafzimmer grenzte. Zurück blieb ein verwirrter Kyo, der dazu noch von seinen ‚Leiden‘ erlöst worden wollte. Aber als Shinya nach langer Zeit immer noch nicht zurückkam, stand

auch er auf und klopfte an die Badtür.

"Shinya...alles in Ordnung?" fragte er zaghaft.

Zunächst erhielt er keine Antwort.

Shinya stand vor dem Spiegel und betrachtete sich selbst. Es war schon merkwürdig, wie er sich ihm so hatte hingeben können, ohne auch nur einen Gedanken an die Folgen zu verschwenden. Auch wenn er vorher den Entschluss gefasst hatte, bei allem mitzuspielen, so hatte er sich seine Gefühle danach anders vorgestellt. Das Gefühl der Leere hatte plötzlich Oberhand gewonnen und er sehnte sich wieder nach Kyos Nähe...und auch wieder nicht. Er war mehr als hin und her gerissen. Aber es half nichts, er musste die Sache jetzt zu Ende bringen. Shinya nahm sich vor wieder nur an seinen Auftrag zu denken, dann würde ihm schon nichts passieren...und er würde Kyo vorerst nicht völlig unglücklich machen.

"Aa, einen Moment. Ich bin gleich fertig", rief er schließlich, klatschte sich noch einmal kaltes Wasser ins Gesicht und trat dann wieder vor Kyo.

"Was war los?" fragte dieser und schaute den hübschen Mann mit großen Augen an.

"Ach...eigentlich nichts...", flüsterte Shinya und schmiegte sich an Kyo. Dieser schloss sanft seine Arme um ihn und küsste seinen Hals.

"Ich dachte schon, du willst mich jetzt schon verlassen."

Seine Stimme klang traurig, stellte Shinya fest und sein Herz wurde schwer. Er hatte es befürchtet: es war nicht, dass er sich schmutzig gefühlt hatte, es war die Angst gewesen, das etwas passieren könnte, was er von vornherein gefürchtet hatte. Etwas das sicher nicht passiert wäre, hätten sie diese Momente nicht geteilt.

Zärtlich nahm er Kyos Gesicht zwischen seine beiden schlanken Hände und küsste ihn auf die Stirn, dann den Mund und bewegte sich dann an seinem Kinn entlang bis hinab zum Hals. Kyo legte seine Hände auf Shinyas Rücken und genoss die Nähe. Langsam gingen sie zurück zum Bett und Shinya revangierte sich bei Kyo.

Es wurde eine lange Nacht und Shinya blieb bei Kyo. Fast sicher hätte er sagen können, dass er sich in seinem Hotelzimmer nicht sonderlich wohl gefühlt hätte. Er fühlte die Einsamkeit, die ihn bald erwarten würde schon jetzt.

Shinya hatte einen Fehler gemacht, der seinen Auftrag mehr als gefährden könnte: Er hatte sich in Kyo verliebt.

7.

Es musste das Sonnenlicht gewesen sein, welches Shinya sanft aus dem Schlaf holte. Ein warmer Strahl schien durch die dunklen Vorhänge und als er vorsichtig die Augen öffnete blendete er ihn. Etwas irritiert schaute er sich um, bis er sich schließlich daran erinnerte, dass er nicht in sein Hotelzimmer zurückgekehrt war. Langsam drehte er seinen Kopf zur Seite und schaute Kyo an, der neben ihm lag und noch tief zu schlafen schien.

So friedlich sah er aus, wenn er einfach nur so da lag. Man hätte niemals gedacht, dass dieser Mann etwas mit Drogen und schmutzigen Geschäften zu tun hatte. Shinya lächelte sanft und strich dem Blondem mit den langen Fingern durch das wuschelige blonde Haar. Er rückte etwas näher und schlang seinen dünnen Arm um ihn. Durch diese Bewegung erwachte Kyo langsam und schaute ihn an. Nur kurz öffnete er seine Augen und lächelte verschlafen, als er Shinya sah.

"Schön, dass du noch da bist", flüsterte Kyo. Es hatte ausgesehen, als ob er einfach weiter geschlafen hätte, aber er war wohl doch wach...zumindest in Ansätzen.

Shinya nickte nur und schmiegte sich noch enger an ihn. Ihm bedeutet diese Nähe auf

einmal so viel und er wollte eigentlich gar nicht gehen. Am liebsten für den Rest seines Lebens so liegen bleiben, dachte er sich. Er schloss seine Augen auch noch einmal und schlief dabei wieder ein.

"Shin-chan...Shin-chan!" rief jemand und strich dabei mit seiner Hand sanft über sein Gesicht. Noch verschlafener als vorher öffnete er die Augen wieder. Kyo stand neben ihm am Bett, oder besser er kniete auf dem Boden und hatte sich auf die Bettkante gelehnt. "Es ist bereits 14 Uhr...ich dachte du wolltest vielleicht aufstehen." Der blonde Mann lächelte sanft und erhielt ein müdes Lächeln als Antwort. "Komm, unten gibt es Frühstück, wenn du magst."

Kyo war grad aufgestanden und wollte vorgehen, als er bei der Hand gefasst wurde und man ihn zurück zum Bett zog. Shinya zog ihn zu sich runter und küsste ihn leidenschaftlich. Der kleine Mann erhob sich, als Shinya ihn wieder los ließ.

"Wow! Wofür war der denn", fragte er neugierig und lachte.

Shinya setzte sich auf. Noch immer hielt er Kyos Hand. "Für die letzte Nacht...", flüsterte er, während er schüchtern zur Seite schaute, konnte sein Erröten aber nicht verbergen. Kyo beugte sich noch einmal zu ihm runter und küsste ihn erneut. Shinya legte seine Arme um ihn. Er wollte ihn so gerne ewig so festhalten, seine Nähe spüren ... und nicht daran schuld sein, dass er demnächst ins Gefängnis wanderte.

Sie trennten sich wieder und Shinya stand auf. Ihm entging Kyos Blick nicht, der über seinen nackten Körper streifte und ihn bewunderte. Er lächelte bevor er dann ins Bad verschwand um sich zurechtzumachen.

Wenige Minuten später befand er sich mit Kyo und Totchi an der Bar und sie aßen Frühstück, während sie sich angeregt unterhielten. Endlich war Kyo auch von selbst auf die Sache mit den 'Süßigkeiten' gekommen, auch wenn er mit Shinya nicht wirklich gern darüber zu reden schien.

"Bist du sicher, dass du das probieren willst. Ich sag mal so, es ist nicht ganz ohne...und es wäre ... na ja irgendwie schade, wenn ... ich meine es ist schon vorgekommen..." Scheinbar war Kyo sich der Gefährlichkeit der Drogen bewusst und da es sich um Shinya handelte, der sie haben wollte, machte er sich wohl einige Gedanken.

"Ich versteh schon, aber das ist doch grad der Nervenkitzel daran, oder nicht." Shinya aß weiter und wurde während dessen mit ungläubigen Blicken angeschaut.

"Na gut...wie viel willst du?"

"Soviel, dass es erst mal zum Probieren reicht." Shinya lächelte, als handle es sich wirklich nur um Süßigkeiten.

Er vernahm Kyos leises seufzen...und irgendwie machte es ihn glücklich. Ihm schien es wirklich ernst mit Shinya gewesen zu sein. Und dann...als dieser kleine Moment des Glücks verflogen war, da begann sein Herz zu schmerzen. Das war nicht fair...aber seine eigene Schuld.

"Wann willst du es haben", fragte der Blonde eher kleinlaut.

"Sobald wie möglich", antwortet Shinya noch mit vollem Mund.

"Okay, dann komm nachher noch mal mit mir nach oben."

Gesagt, getan. Kaum hatten sie ihr Frühstück beendet, gingen sie erneut in die Suite. Shinya staunte nicht schlecht, als Kyo hinter einem Bild im Schlafzimmer einen Tresor öffnete, auch wenn das mehr als stereotypisch war und eher an einen schlechten Film erinnerte. Er holte ein kleines durchsichtiges Plastiktütchen hervor und überreichte es dem hübschen Mann. Dieser nahm es entgegen und betrachtete einen Augenblick das rose-farbene Pulver darin.

"Wie viel ist das? 20 Gramm?"

"15, aber es ist sehr ergiebig. Aufgelöst hat es die größte Wirkung." Kyo schaute einen Augenblick beiseite, als überlegte er, was er als nächstes sagen wollte und fing dann wieder an während er Shinya in die Augen sah. "Ich möchte dir ungern mehr geben, aber das schenk ich dir, wenn du willst. Nimm es bitte erst..." Er machte eine Pause und schaute wieder zu Boden. "Wenn du aus meinem Leben verschwunden bist...", flüsterte Kyo seinen Satz zu Ende und ohne Shinya noch einmal anzuschauen, nahm er ihn in die Arme und küsste ihn. Shinya umarmte ihn fest und erwiderte seinen innigen Kuss. Als sie sich trennten schauten sie sich an. Völlig stumm standen sie im Raum, fixiert auf das Gesicht des anderen. Eine unangenehme Stille machte sich breit und behagte Shinya gar nicht.

Er nickte nur um dem Moment des Schweigens zu beenden, drehte sich dann um und ging langsam wieder hinunter ins [KR]Cube. Als er nach einigen Minuten keine Schritte hinter sich hörte, wurde er unsicher. Kyo war nicht mit ihm gekommen und er hatte das Gefühl, dass es sein letzter Kuss gewesen war, den er von ihm bekommen hatte.

Krampfhaft versuchte er mit der Situation abzuschließen, sämtliche Gedanken an den heutigen Abend, an das, was noch kommen würde, zu verdrängen...die Gedanken an Kyo...die Gedanken an die letzte Nacht...einfach alles. Mit jedem Schritt die Treppe hinunter vielleicht ein bisschen mehr? Einen Schritt weiter weg von den letzten Tagen? Es gelang ihm nicht.

Verzweifelt stürmte er die Treppe wieder hinauf und stolperte beinahe über seine eigenen Füße. Das konnte so nicht alles gewesen sein, er wollte ihn jetzt noch nicht sich selbst überlassen, er hatte noch einen halben Tag...noch einen halben Tag.

Im zweiten Stock angekommen riss Shinya die Tür auf und fand einen Kyo, der sich in den letzten Minuten nicht einen Zentimeter bewegt hatte. Dieser schaute ihn jetzt mit großen Augen an, bevor er stürmisch in die Arme geschlossen und leidenschaftlich geküsst wurde. Überwältigt von der Wucht des Kusses taumelten beide durch das Zimmer bis sie schließlich auf das weiche Bett fielen. Kyo versuchte sich zunächst von dem Kuss zu lösen, gab aber schließlich auf. Nur für einen Augenblick trennten sich ihre Lippen.

"Shinya...was ist los", fragte Kyo atemlos und schaute den hübschen Mann glücklich aber verwirrt zugleich an.

"Aishiteru, Kyo-sama...aishiteru...aishiteru...", flüsterte Shinya, während er Kyo immer wieder küsste. Glücklich lächelten sie sich an, bevor sie sich erneut dem anderen ganz und gar hingaben...ein letztes Mal...